



## Literatur- und Quellentipps der Autoren Momente 4|2017



### 2 – 6 | Machtlose Befehlsempfänger oder eigenständige Akteure? Bürgermeister im Nationalsozialismus am Beispiel von Villingen und Schwenningen | Robert Neisen

Neisen, Robert: Nationalsozialismus in Villingen und Schwenningen.  
In: Bumiller, Casimir (Hg.): Geschichte der Stadt Villingen-Schwenningen.  
Der Weg in die Moderne, Bd. 2. Villingen-Schwenningen 2017, S. 326–427.

Neisen, Robert: Lörrach und der Nationalsozialismus.  
Zwischen Fanatismus und Distanz. Bötzingen 2013.

Fleiter, Rüdiger: Kommunen und NS-Verfolgungspolitik In:  
Aus Politik und Zeitgeschichte (14/15). Frankfurt a. M. 2007, S. 35–40.

Gruner, Wolf: Die Kommunen im Nationalsozialismus: Innenpolitische Akteure  
und ihre wirkungsmächtige Vernetzung. In: Reichardt, Sven / Seibel,  
Wolfgang (Hg.): Der prekäre Staat. Herrschen und Verwalten im National-  
sozialismus. Frankfurt / New York 2013, S. 167–211.

Mecking, Sabine / Wirsching, Andreas (Hg.): Stadtverwaltung im National-  
sozialismus. Systemstabilisierende Dimensionen kommunaler Herrschaft.  
Paderborn 2005.



### 8 – 9 | „Entschlossen, für den Führer einzutreten?“ Elsässische Bedienstete im Dienst des nationalsozialistischen Staates | Marie Muschalek

Archives Départementales du Bas-Rhin (ADBR), Strasbourg:  
ADBR 126 AL 579: Chef der Zivilverwaltung (CdZ) beim AOK 7,  
Verw.- u. Polizeiabt., Kolmar, 27.6.1940 an RMDI  
ADBR, 650 D 1363: Personalakte Albert Clas

Landesarchiv Baden-Württemberg, Generallandesarchiv Karlsruhe:  
233/25704: „Beamtenverordnung für das Elsaß,“ CdZ, Straßburg,  
27.7.1940.

Straßburger Neueste Nachrichten, Nr. 42, 12.2.1941

Interview mit Cécile Koch, geb. Henninger, Herrlisheim, 19.11.2015.



#### 14 – 17 | Erschreckend normale Karrieren. Die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit der Universität Hohenheim | Anja Waller

##### Quellen:

Universitätsarchiv Hohenheim: Personalakte Siegel, Otto.  
 Hauptstaatsarchiv Stuttgart: EA 3/150 Bü 1961, Siegel, Otto.  
 Staatsarchiv Ludwigsburg: EL 902/ 20 Bü 75398, Maiwald, Dr. Kurt.  
 Bundesarchiv Berlin: NS 38/ 3646, Amtsleiterlisten und Berichte von Hoch- und Fachschulgruppen.  
 Bundesarchiv Berlin: NS 38/ 3654, Berichte der Gaustudentenbundsführer über die Arbeit der Hochschulgruppen.

##### Literatur:

Eckart, Wolfgang U. / Sellin, Volker / Wolgast, Eike (Hg.): Die Universität Heidelberg im Nationalsozialismus. Heidelberg 2006.  
 Franz, Günther: Universität Hohenheim. Landwirtschaftliche Hochschule 1918–1968. Stuttgart 1968.  
 Grüttner, Michael: Studenten im Dritten Reich. Paderborn 1995.  
 Hossfeld, Uwe / Thornström, Carl-Gustaf: „Rasches Zupacken“.  
 Heinz Brücher und das botanische Sammelkommando der SS nach Rußland 1943. In: Heim, Susanne (Hg.): Autarkie und Ostexpansion. Pflanzenzucht und Agrarforschung im Nationalsozialismus. Göttingen 2002, S. 119–144.  
 Prof. Dr. Otto Siegel gestorben. In: Mitteilungen des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (1). Darmstadt 1987, S. 9–11.  
 Römmele, Hellmut (Hg.): Führer der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim. Würzburg 1934.



#### 24 – 27 | Land und Leute: Julius Karg, Willi Geiger, Magdalene Schütte, Martha Fauser | Karl-Horst Marquart

Marquart, Karl-Horst: Bereit zur „Vernichtung erbkrankender Kinder“: Dr. Magdalene Schütte. In: Proske, Wolfgang (Hg.): Täter, Helfer, Trittbrettfahrer. NS-Belastete aus dem östlichen Württemberg, Bd. 3. Reutlingen 2014, S. 200–208.

Marquart, Karl-Horst: „Behandlung empfohlen“. NS-Medizinverbrechen an Kindern und Jugendlichen in Stuttgart. Stuttgart 2015.



#### 28 – 31 | Säurefrei: Wie das braune Hemd zur weißen Weste wurde. Das Staatsarchiv Sigmaringen hat seine fast 150.000 Spruchkammerakten in einem Online-Finbuch erschlossen | Sabine Hennig

Henke, Klaus-Dietmar: Politische Säuberung unter französischer Besatzung. Stuttgart 1981.

Raberg, Frank: Wirtschaftspolitiker zwischen Selbstüberschätzung und Resignation. Oswald Lehnich, Württembergischer Wirtschaftsminister. In: Kießner, Michael / Scholtyssek, Joachim (Hg.): Die Führer der Provinz. NS-Biographien aus Baden und Württemberg. Konstanz 1997, S. 333–360.



**32 – 35 | Der Fall „Maier gegen Maier“. Wie die Zustimmung der bürgerlichen Abgeordneten 1933 zum „Ermächtigungsgesetz“ in Württemberg-Baden 1947 zu einem Untersuchungsausschuss führte | Michael Kitzing**

Becker, Ernst Wolfgang / Rösslein, Thomas (Hg.): Politischer Irrtum im Zeugenstand. Die Protokolle des Untersuchungsausschusses des württemberg-badischen Landtags aus dem Jahr 1947 zur Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933. Stuttgart 2003.

Justus Fürstenau: Entnazifizierung. Ein Kapitel deutscher Nachkriegspolitik. Neuwied / Berlin 1969.

Kamm, Bertold / Mayer, Wolfgang: Der Befreiungsminister. Gottlob Kamm und die Entnazifizierung in Württemberg-Baden. Tübingen 2005.

Kursawe, Stefan: Politische Kommentare bei Radio Stuttgart und in der Stuttgarter Tagespresse 1945–1947. Magisterarbeit Universität Mannheim. Mannheim 1996.

Schmitt, Karl: Die CDU im Landesbezirk Nordwürttemberg. In: Weinacht, Paul Ludwig (Hg.): Die CDU in Baden-Württemberg und ihre Geschichte. (= Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württemberg, herausgegeben von der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, Bd. 2). Stuttgart 1978, S. 137–162.

Zitate in den Landtagsprotokollen nach:

Verhandlungen des Württemberg-Badischen Landtags, I. Wahlperiode 1946–1950, S. 325 (Zitat des SPD-Sprechers), bzw. Seite 343 (Hermann Kessler, DVP).



**36 – 39 | Auf Spurensuche: Ein Gemälde zeigt seine Wunde. Die Provenienzforschung an der Staatsgalerie Stuttgart klärte das Schicksal von Willi Baumeisters „Seilspringerin“ | Anja Heuss**

Beye, Peter / Baumeister, Felicitas: Werkkatalog der Gemälde. Ostfildern-Ruit 2002.

Weiterführende Links:

<http://willi-baumeister.org/>

<http://archiv-willi-baumeister.org/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Bernard\\_Schottlander](https://de.wikipedia.org/wiki/Bernard_Schottlander)